

Argu-Papier Atomenergie

Was ist das Problem / die Zielstellung / die Idee?

- Atomausstieg Deutschlands ist 2023 final erfolgt
- v.a. CDU und AfD fordern, weiterhin Kernenergie zu nutzen oder gar neue AKW zu errichten
- Atomstrom ist weder
 - günstig (Erneuerbare billiger, Projekte in UK und Frankreich massiv verteuert)
 - noch souverän (erneute Importabhängigkeit bei Uran u.a. von Russland)
 - noch sicher (Ausfälle in Frankreich mangels Kühlwasser, aufwändiger Wartungsarbeiten und -zeiten)
 - noch zeitnah verfügbar (Bauprojekte mindestens 20 Jahre, kein geschultes Personal im ausreichendem Maße vorhanden)
 - noch machbar (Betreiber in Deutschland lehnen Wiedereinstieg klar ab)
 - noch grün (erst im Betrieb, bis dahin aber blockiert sie Investitionen in Erneuerbare)
 - noch wirtschaftlich (oft vergessen bleibt die Perspektive der Unternehmen, die in solche Kraftwerke investieren müssten. Hohe Versicherungskosten sowie unbeständige politische Haltung machen die Technologie nicht attraktiv für Unternehmen)

Was haben wir in Regierungsverantwortung in Sachsen erreicht? Was haben wir noch vor?

- kein wirkliches landespolitisches Thema
- stattdessen Ausbau der Erneuerbaren vorangetrieben
- AfD-Antrag für AKW-Machbarkeitsstudie in der Lausitz abgelehnt

Unsere drei wichtigsten Vorschläge (konkrete Maßnahmen)

1. 2023 Rekordausbau von PV: diesen Trend fortsetzen
2. 2% Landesfläche für Windkraft 2027: Booster für Windkraftausbau
3. Ausbau EE flankiert um Ausbau von Netzen, Flexibilitäten (Speichern und flexibler Erzeugung)
4. Bundesweite Endlagersuche unterstützen, um das Kapitel ordentlich zu beenden

Welche Angriffe gibt es gegen uns? Wie kontern wir?

- “Atomausstieg ist grüne Ideologie”
 - Atomausstieg wurde nach Reaktorkatastrophe von Fukushima durch Koalition aus CDU, CSU und SPD beschlossen
 - Markus Söder drohte Rücktritt an, wenn Bayern nicht bis 2022 alle AKW stilllegt

Argumentationshilfe Atomenergie

- Betreiber selbst schließen erneuten/Weiterbetrieb der stillgelegten Anlagen sowie AKW-Neubau aus, sowohl aus Sicherheits- als auch aus Kostengründen
- “Atomausstieg hätte nach Kohleausstieg kommen müssen/Kohle ist schädlicher”
 - Betreiber hatten sich auf den von SPD, CDU und CSU beschlossenen Ausstieg eingestellt und konnten mangels Wartungen, Sicherheitsüberprüfungen und neuer Brennelemente gar nicht verlängern
 - nach Atomausstieg ist (dank des beschleunigten Ausbaus der Erneuerbaren seit der Ampel) Strom sogar sauberer als zuvor
- Wer sich positiv zum Wiedereinstieg in die Kernenergie positioniert, sollte folgende Fragen beantworten können:
 - Ist die Gesellschaft bereit für die Energieerzeugung höhere gesamtgesellschaftliche Kosten (9 – 23 ct/kWh für EE vs. 38 ct/kWh für Kernenergie) zu tragen?
 - Gibt es Unternehmen, die bereit sind, das Investitionsrisiko für den teuren und langwierigen Kraftwerksbau zu übernehmen?
 - Welche Regionen haben eine so hohe Akzeptanz der Kernenergie, dass die Bevölkerung die Errichtung eines Kernkraftwerkes oder eines Endlagers mittragen würde?

Perspektive Landtag Sachsen

Was haben die anderen im Landtag vertretenen Parteien (und die FDP) gemacht? Was wollen sie zukünftig tun?

- AfD: fordern mindestens einmal im Jahr Wiedereinstieg und/oder AKW für die Lausitz
- CDU: “Atomkraft als Option offenhalten”, ohne konkret zu sagen, was das heißt
- FDP: “Technologieoffenheit” fordern, Forschungsmittel für Kernfusion erhöhen
- LINKE: Ablehnung, stattdessen mehr Erneuerbare
- SPD: keine klare Positionierung

Welche Vorhaben haben die Koalitionspartnerinnen blockiert? Warum?

- keine, sächsische Koalition hat geschlossen gegen AfD-Anträge zum Thema gestimmt